

Von den Klägern kann nicht verlangt werden, daß sie bereits jetzt nachweisen würden, daß ihnen die angefochtene Rechtsnorm einen Nachteil zufügen wird, da die Regierung noch nicht die Bestimmungen angenommen hat, zu deren Annahme sie ermächtigt wurde, und da diese Bestimmungen, wenn sie einmal angenommen worden sind, von der Regierung abgeändert werden können und die Kläger die Gesetzesbestimmung, die sie benachteiligt, innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* anzufechten haben. Die Kläger weisen somit ein Interesse an ihrer Klageerhebung nach.

Zur Hauptsache

B.3. Artikel 24 § 5 der Verfassung bestimmt folgendes:

« Die Organisation, die Anerkennung oder die Bezuschussung des Unterrichtswesens durch die Gemeinschaft wird durch Gesetz oder Dekret geregelt. »

Laut dem namens des Ausschusses für die Verfassungsrevision und die Reform der Institutionen erstatteten Bericht wollte der Verfassungsgeber, daß « nur demokratisch Gewählte mittels allgemein geltender Vorschriften die Organisation, die Anerkennung und die Bezuschussung des Unterrichtswesens regeln können » (*Parl. Dok.*, Senat, Sondersitzungsperiode 1988, Nr. 100-1/2°, S. 4).

B.4. Die Voraussetzungen, unter denen die Immatrikulation an einer Universitätseinrichtung abgelehnt werden kann, gehören zum Bereich der Organisation des Unterrichtswesens im Sinne von Artikel 24 § 5 der Verfassung.

B.5. Der Verfassungsgeber hat nicht jede Delegation, die der Gesetzgeber der Regierung erteilen würde, verbieten wollen. Eine solche Delegation darf jedoch nicht so weit reichen, daß sie es die Regierung überlassen würde, Regeln festzulegen, die für die Organisation des Unterrichtswesens von wesentlicher Bedeutung sind.

B.6. Im vorliegenden Fall hat der Dekretgeber sich darauf beschränkt, zu bestimmen, daß die Universitätsbehörden durch motivierte Entscheidung die Immatrikulation eines Studenten « in Anwendung der von der Regierung festgelegten Bestimmungen » ablehnen können.

Somit stellt der Dekretgeber es der Gemeinschaftsregierung anheim, die Kriterien festzulegen, auf deren Grundlage eine Immatrikulation abgelehnt werden kann. Diese Kriterien sind wesentliche Bestandteile der Organisation des Unterrichtswesens.

Die in Artikel 16 Absatz 2 des angefochtenen Dekrets enthaltene Delegation ist demzufolge unvereinbar mit Artikel 24 § 5 der Verfassung.

Der Klagegrund ist begründet.

B.7. Nur die der Regierung erteilte Delegation ist mit dem Fehler der Verfassungswidrigkeit behaftet.

Demgegenüber steht die angefochtene Bestimmung insofern, als sie die Universitätsbehörden dazu ermächtigt, durch motivierte Entscheidung eine Immatrikulation abzulehnen, nicht im Widerspruch zu Artikel 24 § 5 der Verfassung. Diese Behörden werden von dieser Möglichkeit nämlich nur dadurch Gebrauch machen können, daß sie Kriterien zur Anwendung bringen, welche durch Gesetzesbestimmungen festgelegt worden sind.

In Absatz 2 von Artikel 16 des Dekrets vom 5. September 1994 ist also die Wortfolge « in Anwendung der von der Regierung festgelegten Bestimmungen » für nichtig zu erklären.

B.8. Da der zweite Klagegrund so, wie er dargelegt wurde, nicht zu einer weiterreichenden Nichtigerklärung führen kann, braucht er nicht geprüft zu werden.

Aus diesen Gründen:

Der Hof

erklärt in Artikel 16 Absatz 2 des Dekrets der Französischen Gemeinschaft vom 5. September 1994 zur Regelung des Universitätsstudiums und der akademischen Grade die Wortfolge « en application des dispositions arrêtées par le Gouvernement » (in Anwendung der von der Regierung festgelegten Bestimmungen) für nichtig;

weist die Klage im übrigen zurück.

Verkündet in französischer, niederländischer und deutscher Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Schiedshof, in der öffentlichen Sitzung vom 8. Februar 1996.

Der Kanzler,

L. Potoms.

Der Vorsitzende,

M. Melchior.

GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN — GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTÉ ET DE REGION GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 96 — 408

21 DECEMBRE 1995. — Arrêté du Gouvernement wallon modifiant l'arrêté de l'Exécutif régional wallon du 10 juin 1993 relatif aux garanties locatives pour les logements donnés en location par la Société régionale wallonne du Logement ou par les sociétés agréées par celle-ci, modifié le 1er juin 1995

[27076]

Le Gouvernement wallon,

Vu le décret du 25 octobre 1984 instituant la Société régionale wallonne du Logement, notamment l'article 4, § 2, 4°;

Vu l'arrêté de l'Exécutif régional wallon du 10 juin 1993 relatif aux garanties locatives pour les logements donnés en location par la Société régionale wallonne du Logement ou par les sociétés agréées par celle-ci, modifié le 1er juin 1995;

Vu l'avis de la Société régionale wallonne du Logement, donné le 27 juin 1995;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973 et notamment l'article 3, § 1er;

Vu l'urgence;

Considérant la nécessité d'adapter à l'évolution du marché le taux de rémunération des garanties locatives déposées par les locataires sociaux auprès de la Société régionale wallonne du Logement;

Sur proposition du Ministre de l'Action sociale, du Logement et de la Santé,

Arrête :

Article 1^{er}. L'article 7 de l'arrêté de l'Exécutif régional wallon du 10 juin 1993 relatif aux garanties locatives pour les logements donnés en location par la Société régionale wallonne du Logement ou par les sociétés agréées par celle-ci, est remplacé par la disposition suivante :

" La société fixe semestriellement le taux d'intérêt visé à l'article 2, § 5, et à l'article 3, § 1er. Il est égal au taux de base moyen, majoré de la prime de fidélité correspondante, pratiqué pour les comptes d'épargne par la Banque Bruxelles-Lambert, la Caisse Générale d'Epargne et de Retraite, le Crédit Communal de Belgique, la Générale de Banque et la Société Nationale de Crédit à l'Industrie si cette moyenne diffère d'au moins 25 points de base par rapport au taux en vigueur au cours du semestre précédent. "

Art. 2. L'article 5, § 2, de l'arrêté de l'Exécutif régional wallon du 10 juin 1993 relatif aux garanties locatives pour les logements donnés en location par la Société régionale wallonne du Logement ou par les sociétés agréées par celle-ci, modifié le 1er juin 1995, est remplacé par le texte suivant :

" Le taux d'intérêt annuel est fixé conformément aux dispositions de l'article 7. "

L'article 3, § 1er, alinéa 2, de l'arrêté précité est remplacé par le texte suivant :

" Elles sont productives d'intérêts, capitalisés, dont le taux annuel est fixé conformément aux dispositions de l'article 7. "

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er janvier 1996.

Namur, le 21 décembre 1995.

Le Ministre-Président du Gouvernement wallon,
chargé de l'Economie, du Commerce extérieur, des P.M.E., du Tourisme et du Patrimoine,
R. COLLIGNON

Le Ministre de l'Action sociale, du Logement et de la Santé,
W. TAMINIAUX

ÜBERSETZUNG

MINISTERIUM DER WALLONISCHEN REGION

D. 96 - 408

21. DEZEMBER 1995. — Erlaß der Wallonischen Regierung zur Abänderung des am 1. Juni 1995 abgeänderten Erlasses der Wallonischen Regionalexekutive vom 10. Juni 1993 über die Kautions für die durch die "S.R.W.L." (Regionale Wohnungsbaugesellschaft für die Wallonie) oder die von ihr anerkannten Gesellschaften vermieteten Wohnungen

[27076]

Aufgrund des Dekrets vom 25. Oktober 1984 zur Errichtung der "Société régionale wallonne du Logement", insbesondere des Artikels 4 § 2 4°;

Aufgrund des Erlasses der Wallonischen Regionalexekutive vom 10. Juni 1993 über die Kautions für die durch die "S.R.W.L." (Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für die Wallonie) oder die von ihr anerkannten Gesellschaften vermieteten Wohnungen, in seiner am 1. Juni 1995 abgeänderten Fassung;

Aufgrund des am 27. Juni 1995 abgegebenen Gutachtens der "Société régionale wallonne du Logement";

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Notwendigkeit, den Vergütungssatz der bei der "Société régionale wallonne du Logement" durch die sozialen Mieter eingezahlten Mietkautionen an die Entwicklung des Marktes anzupassen;

Auf Vorschlag des Ministers der Sozialen Maßnahmen, des Wohnungswesens und des Gesundheitswesens,

Beschließt die Wallonische Regierung:

Artikel 1. Artikel 7 des Erlasses der Wallonischen Regionalexekutive vom 10. Juni 1993 über die Kautions für die durch die "S.R.W.L." oder die von ihr anerkannten Gesellschaften vermieteten Wohnungen wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

"Der in Artikel 2 § 5 und in Artikel 3 § 1 erwähnte Zinssatz wird jedes Semester durch die Gesellschaft festgelegt. Er entspricht dem um die entsprechenden Treueprämie erhöhten durchschnittlichen Richtsatz, der durch die "Banque Bruxelles Lambert", die Allgemeine Spar- und Rentekasse, den Gemeindegeldkredit Belgiens, die Generale Bank und die "Société Nationale de Crédit à l'Industrie" für die Sparkontos benutzt wird, wenn sich dieser Durchschnitt um mindestens 25 Basispunkte vom im vorangehenden Semester geltenden Satz unterscheidet."

Art. 2. Artikel 5 § 2 des Erlasses der Wallonischen Regionalexekutive vom 10. Juni 1993 über die Kautions für die durch die "S.R.W.L." oder die von ihr anerkannten Gesellschaften vermieteten Wohnungen, in seiner am 1. Juni 1995 abgeänderten Fassung, wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

"Der jährliche Zinssatz wird gemäß den Bestimmungen von Artikel 7 festgelegt."

Artikel 3 § 1 Absatz 2 des vorerwähnten Erlasses wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

"Sie bringen Zinsen, die zum Kapital geschlagen werden und dessen jährlicher Satz gemäß den Bestimmungen von Artikel 7 bestimmt wird."

Art. 3. Der vorliegende Erlaß tritt am 1. Januar 1996 in Kraft.

Namur, den 21. Dezember 1995.

Der Minister-Vorsitzende der Wallonischen Regierung,
beauftragt mit der Wirtschaft, dem Außenhandel, den KMB, dem Tourismus und dem Erbe,
R. COLLIGNON

Der Minister der Sozialen Maßnahmen, des Wohnungswesens und des Gesundheitswesens,
W. TAMINIAUX

VERTALING

N. 96 — 408

MINISTERIE VAN HET WAALSE GEWEST

21 DECEMBER 1995. — Besluit van de Waalse Regering tot wijziging van het besluit van de Waalse Gewestexecutieve van 10 juni 1993 betreffende de huurwaarborgen voor de door de "Société régionale wallonne du Logement" (Waalse Gewestelijke Huisvestingsmaatschappij) of de door haar erkende maatschappijen verhuurde woningen, gewijzigd op 1 juni 1995

[27076]

De Waalse Regering,

Gelet op het decreet van 25 oktober 1984 tot instelling van de "Société régionale wallonne du Logement", inzonderheid op artikel 4, § 2, 4°;

Gelet op het besluit van de Waalse Gewestexecutieve van 10 juni 1993 betreffende de huurwaarborgen voor de door de "Société régionale wallonne du Logement" of de door haar erkende maatschappijen verhuurde woningen, gewijzigd op 1 juni 1995;

Gelet op het advies van de "Société régionale wallonne du Logement", gegeven op 27 juni 1995;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het geboden is het vergoedingspercentage van de huurwaarborgen die de huurders van sociale woningen bij de "Société régionale wallonne du Logement" deponeren, aan het marktverloop aan te passen;

Op de voordracht van de Minister van Sociale Actie, Huisvesting en Gezondheid,

Besluit :

Artikel 1. Artikel 7 van het besluit van de Waalse Gewestexecutieve van 10 juni 1993 betreffende de huurwaarborgen voor de door de "Société régionale wallonne du Logement" of de door haar erkende maatschappijen verhuurde woningen, wordt vervangen door de volgende bepaling :

"De maatschappij stelt de in artikel 2, § 5, en in artikel 3, § 1, bedoelde rentevoet halfjaarlijks vast. Hij is gelijk aan de gemiddelde basisrente, verhoogd met de overeenkomende getrouwheidspremie, die voor de spaarrekeningen toegepast wordt door de Bank Brussel Lambert, de Algemene Spaar- en Lijfrentekas, het Gemeentekrediet van België, de Generale Bank en de Nationale Maatschappij voor Krediet aan de Nijverheid indien dit gemiddelde met minstens 25 basispunten afwijkt van de tijdens het vorige halfjaar geldende rente."

Art. 2. Artikel 5, § 2, van het besluit van de Waalse Gewestexecutieve van 10 juni 1993 betreffende de huurwaarborgen voor de door de "Société régionale wallonne du Logement" of de door haar erkende maatschappijen verhuurde woningen, gewijzigd op 1 juni 1995, wordt vervangen door de volgende tekst :

"De jaarlijkse rentevoet wordt overeenkomstig de bepalingen van artikel 7 vastgesteld."

Artikel 3, § 1, alinea 2, van bovenvermeld besluit wordt vervangen door de volgende tekst :

"Ze brengt een kapitaalrente op waarvan de jaarlijkse rentevoet overeenkomstig de bepalingen van artikel 7 vastgesteld wordt."

Art. 3. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1996.

Namen, 21 december 1995.

De Minister-President van de Waalse Regering,
belast met Economie, Buitenlandse Handel, KMO's, Toerisme en Patrimonium,
R. COLLIGNON

De Minister van Sociale Actie, Huisvesting en Gezondheid,
W. TAMINIAUX